

Sitzungsberichte

der

philosophisch-historischen Classe.

Sitzung vom 8. Mai 1850.

Freiherr Hammer-Purgstall setzte die Lesung seiner für die Denkschriften bestimmten Abhandlung über die Namen der Araber fort, indem er zuerst von den Metonymien die Söhne und Töchter nachtrug und dann zur vierten, fünften und sechsten Classe der Namen, d. i. zu den Beinamen, Herrschernamen und Ehrentiteln überging. Sein von den metonymischen Namen der Araber gegebenes Verzeichniss umfasst fünfthhalb hundert Väter, dritthalbhundert Mütter, hundert Söhne und achtzig Töchter, während Freytag's Wörterbuch nur zwei hundert siebenundzwanzig Väter, hundertfunzig Mütter und gar keine Söhne und Töchter zusammenstellt. Die Beinamen oder Bezugsnamen der Araber sind sehr mannigfaltig, je nachdem sie vom Stamme, von der Familie, vom Geburtsorte, vom Wohnorte, von dem Gewerbe, vom Amte, von Gliedern, Kleidern oder anderen Zufälligkeiten hergenommen sind. Ganz neu ist die in den Wörterbüchern nicht zu findende Bedeutung des Wortes *Alamet*, welches den Herrschernamen bezeichnet, der im verschlungenen Zuge vom Staatssecretär der Chalifen den Befehlen oder Diplomen vorgesetzt ward, und an dessen Stelle das türkische *Tugra* getreten ist. Die sechste Classe der arabischen Namen ist der Ehrentitel, welcher von der Welt einem grossen Manne oder Gelehrten seines Verdienstes willen beigelegt wird; so führte der grosse Philosoph *Gafali*, welcher in Europa als *Ellgazelis* bekannt ist, den Vornamen *Ebul-Hamid*,